

Wintersemester 2016/17

Dozent: Prof. Dr. Kay Ehling  
Zeit: Fr 10.00 - 12.00  
Ort: Bibliothek der Staatlichen Münzsammlung München, Residenz,  
Residenzstr. 1 (Odeonsplatz)

### **Übung: Einführung in die antike Numismatik am Beispiel von Goethe als Münzsammler und -forscher**

Goethe ist vermutlich das letzte Universalgenie (R. Safranski). Wie er Mineralien, Zeichnungen, Graphiken, Majoliken, Autographen und Renaissance-medailen sammelte so auch antike Kleinplastiken, Gemmen und Münzen. Dabei ging es ihm letztlich um die Wiedergewinnung verlorener Kunstwerke der klassischen Zeit, von denen er zu Recht Reflexe in der Kleinkunst vermutete. Das berühmteste Beispiel ist die „Kuh des Myron“, die er mit Hilfe von Münzbildern der Stadt Dyrrhachium zu rekonstruieren versuchte. Die Übung soll auf zwei Wegen in das Gebiet der antiken Münzkunde einführen: Zum einen werden wir uns ausführlich mit den Münzen der griechischen Städte, hellenistischen Könige und römischen Kaiser beschäftigen, zum anderen wollen wir fragen, wie Goethe mit diesen Zeugnissen umgegangen ist. Dies wird uns auch zu Goethes Anschauungen antiker Kunst überhaupt führen, weshalb drei Museumsbesuche vorgesehen sind (Neue Pinakothek, Abgussammlung, Glyptothek).

Prüfungsform im BA und modularisierten LA sowie Master und GSP: RE

#### **Literatur:**

- E. Grumach (Hg.), Goethe und die Antike, 2. Bde., 1949
- J. Klauß, Die Medaillensammlung Goethes, 2 Bde., Berlin 2000
- V. Riedel, Antike, in: Goethe-Handbuch Bd. 4, 1, Stuttgart – Weimar 1997, S. 52 ff.
- M. Wegner, Goethes Anschauungen antiker Kunst, Berlin 1949

Anmeldung per E-Mail: [kay.ehling@staatliche-muenzsammlung.de](mailto:kay.ehling@staatliche-muenzsammlung.de)

-----

Prof. Dr. Kay Ehling, Oberkonservator  
Staatliche Münzsammlung München  
Residenz  
Residenzstraße 1  
80333 München  
089 - 22 72 21